

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Mit Ihren grosszügigen Beiträgen konnte dem Institut 2018 ein Betrag von CHF 200'000 überwiesen werden. Wir danken Ihnen für Ihr wertvolles Engagement und Ihre Treue.

Die statutarische Generalversammlung fand am 21. Juni 2018 statt. Anschliessend gewährte uns Jens Stenger, Leiter der naturwissenschaftlichen Analytik bei SIK-ISEA, Einblicke in die virtuelle Restaurierung eines beschädigten Gemäldezyklus von Mark Rothko durch projiziertes farbiges Licht.

Der Gönnerkreis kam in den Genuss eines vielseitigen Programms. Es begann mit der spannenden Führung von Kurator Werner Rutishauser durch die Ausstellung «Etrusker – Antike Hochkultur im Schatten Roms» im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen. SIK-ISEA präsentierte im Kunstmuseum Bern und in der Villa Bleuler den vierten Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler, der die Biografie des Malers und Dokumente zu seinem Leben enthält; damit fand das grösste Projekt der Hodler-Forschung und zugleich der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts seinen Abschluss. Eine zweitägige Exkursion führte ins Engadin, namentlich nach Maloja ins ehemalige Wohnhaus von Giovanni Segantini, wo uns die Urenkelin des Künstlers, Diana Segantini, und ihre Mutter Ragnhild empfingen. In Zuoz zeigte uns der Direktor Martin Müller die beeindruckende Kunstsammlung des Hotels Castell, dessen Besitzer Ruedi Bechtler die Werke auswählt oder in enger Zusammenarbeit mit den Kunstschaaffenden inszeniert. In Susch präsentierten uns die Architekten Chasper Schmidlin und Lukas Voellmy das Gebäude-Ensemble für das im Entstehen begriffene Museum der polnischen Sammlerin Grażyna Kulczyk. In Scuol führte Christof Rösch, der engagierte Leiter der Fundaziun Nairs, durch das Zentrum für Gegenwartskunst und die Trinkhalle Tarasp. Anschliessend empfing uns der Engadiner Künstler Not Vital zu einem einzigartigen Rundgang durch sein Schloss Tarasp. Rita Pikó und Laurenz Uhl gewährten

uns eine Besichtigung ihrer historischen Zürcher Villa mit den von zeitgenössischen Kunstschaffenden gestalteten Stuckdecken. Die Kulturreise nach Dresden bot eine vielfältige Palette an Erlebnissen und Eindrücken; ein gross angelegter Stadtrundgang umfasste etwa eine Besichtigung des grünen Gewölbes im Residenzschloss und den Aufstieg auf die Kuppelplattform der wieder aufgebauten Frauenkirche. Ein Ausflug führte in die Umgebung der Stadt und in die Porzellan-Manufaktur Meissen sowie zu einer Weinverkostung im Schloss Proschwitz mit der Prinzessin Alexandra zur Lippe Gerlach. Tanja Scartazzini, Fachstellenleiterin der Kunstsammlung des Kantons Zürich, zeigte uns Kunst-am-Bau-Projekte in der Technischen Berufsschule Zürich, gefolgt von einem Empfang durch den Kantonsbaumeister mit einer Besichtigung des Depots der Kunstsammlung des Kantons Zürich.

Krönender Abschluss des Veranstaltungsprogramms war einmal mehr der Jahresendanlass: Albert Lutz, scheidender Direktor des Museums Rietberg, sprach in seinem Festvortrag zum Thema seiner letzten, für Mai 2019 geplanten Ausstellung «Der Spiegel – Der Mensch im Widerschein», bevor der reichhaltige, von Sotheby's grosszügig spendierte Aperitif serviert wurde.

Guten Anklang fanden im Berichtsjahr die interessanten Veranstaltungen von SIK-ISEA, die allen Vereinsmitgliedern offenstanden.

So danke ich Ihnen einmal mehr von Herzen für Ihr Engagement und das Interesse an der Arbeit von SIK-ISEA und bitte Sie, dem Institut weiterhin die Treue zu bewahren.



Hortensia von Roda
Präsidentin des Vereins zur
Förderung von SIK-ISEA